



FUTURE CITIZEN

Wir begleiten Dich



STAY SAFE

श्री नव जागृति माध्यमिक विद्यालय
कामपा-६, बौद्ध रामहिटी

 ०१-४६२०७४१

 www.facebook.com/nawa_jagruti_secondary_school
www.facebook.com/श्री नव जागृति माध्यमिक विद्यालय



Wir begleiten Dich

... auch in schweren Zeiten

Liebe Unterstützer, liebe Paten,
liebe Freunde der Future-Citizen-Community!

Das Jahr 2020 ist vorüber, die Corona-Krise ist es nicht. Wer hätte vor über einem Jahr gedacht, dass unser aller Leben innerhalb kürzester Zeit derart massiv auf den Kopf gestellt wird? Trotz aller berechtigter Sorgen und Nöte hierzulande: Menschen in wirtschaftlich schwächeren Ländern trifft die Corona-Krise mit all ihren Folgen durchweg härter. Gerade in diesen schweren Zeiten dürfen wir, die in den wohlhabenden Industrienationen leben, die Nöte der Menschen in anderen Teilen der Welt nicht vergessen. Ganz besonders betroffen: Kinder (siehe hierzu den Bericht auf S. 15 f.).

Future Citizen als Kinderhilfsorganisation unternimmt alles, um unseren nepalesischen Kindern eine Chance auf eine bessere Zukunft zu geben. Herzlichen Dank, dass Sie unsere Initiative dabei weiter so konsequent unterstützen. Mit 52.194 Euro liegt das Spendenvolumen in 2020 zwar nicht ganz auf Vorjahresniveau (2019: 62.108 Euro). Unter den gegebenen Umständen sind wir über das Ergebnis dennoch äußerst glücklich und bewerten dieses als großen Erfolg. Und mit 43 konnten wir die Anzahl unserer Paten in 2020 gegenüber dem Vorjahr sogar leicht erhöhen (+1).

Auch unsere Organisation steht in der Corona-Krise vor großen Herausforderungen, denen wir uns natürlich stellen. In der aktuellen Situation fokussieren wir vorerst auf das Wesentliche – auf unsere Kinder, für die wir die Verantwortung tragen. Und so viel vorneweg: **Unseren Future-Citizen-Kindern geht es gut.**

Pandemiebedingt haben wir den beabsichtigten Kauf einer eigenen Immobilie in Kathmandu für unser Kinderhaus verschoben, da zunächst die organisatorischen und rechtlichen Rahmenbedingungen vor Ort verankert werden müssen. Sobald Reisen nach Nepal möglich sind, werden wir das Projekt wieder gezielt in Angriff nehmen. Ein kritischer Erfolgsfaktor ist sicherlich, die finanziellen Mittel für den Kauf einer Immobilie innerhalb eines relativ kurzen Zeitraums zu generieren. Wir wollen deshalb die Zeit nutzen, uns planerisch auf einen zeitnahen Projektstart, voraussichtlich Anfang 2022, vorzubereiten.

Wie gut sich die Kinder entwickelt haben, zeigen wir Ihnen im Vergleich von 2015 bis heute. Ganz besonders stolz sind wir darauf, dass Loveis, unser Ältester, bereits die Highschool absolviert und nun ein Studium aufgenommen hat. Wir haben zusammen mit ihm ein Teilstipendium im Sinne eines BAföGs vereinbart. Uns ist ganz wichtig, dass er selbst etwas zu den Kosten des Studiums beiträgt bzw. als Darlehen zurückzahlt. Näheres hierzu auf S. 7 f.

Wir sind auf dem richtigen Weg und freuen uns, dass Sie diesen mit uns zusammen gehen. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und bleiben Sie gesund!



Dr. Reiner Meierbeck

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Dr. Meierbeck', written in a cursive style.

Das Jahr 2020 begann so gut

... Umzug in das neue Future-Citizen-Kinderhaus

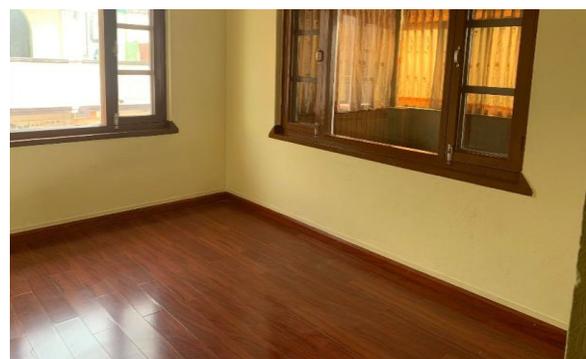
Ende Januar sind die Future-Citizen-Kinder mit ihrem Betreuerteam in ihr neues Zuhause eingezogen, das im Norden von Kathmandu liegt, rund einen Kilometer vom alten Domizil entfernt. Dessen Vermieter hatte zuvor die Miete mehrmals erhöht und das Mietverhältnis letztlich gekündigt. Mittelfristig plant Future Citizen den Erwerb eines eigenen Hauses, um jedwede Abhängigkeiten zu vermeiden und mehr Planungssicherheit zu erlangen. Aktuell verzögern sich die Planungen jedoch pandemiebedingt, da es auf unbestimmte Zeit nicht absehbar ist, dass Mitglieder des Future Citizen e.V. nach Kathmandu reisen können, um zusammen mit Bibi Funyaal, dem Leiter und Gründer von Future Citizen Nepal, in Frage kommende Immobilien zu besichtigen.

Bis ein passendes Kaufobjekt im Großraum Kathmandu gefunden wird, sind die Kinder im neu angemieteten Haus auf alle Fälle hervorragend untergebracht. Rund 15 Minuten gehen die Kinder bis zu ihrer Schule, der Shree Nawa Jagriti Secondary School, die seit Dezember wieder Präsenzunterricht ermöglicht.

Vielen Dank an den Rotary Club München-Blutenburg, der den Umzug mit 2.000 Euro unterstützte!



Das neue Future-Citizen-Kinderhaus wurde wiederum gemietet und ist etwas größer als das vorherige, das für die Heranwachsenden ohnehin zu klein geworden war.



Rückblick

Einen Vergleich zwischen ihren mehrwöchigen Besuchen im Dezember 2018 und Februar 2020 kann Theresa Mayer ziehen. Über ihre erste Zeit als Hospitantin im Future-Citizen-Kinderhaus hatte sie im Newsroom berichtet.

<https://www.future-citizen.org/de/meine-zeit-im-future-citizen-kinderhaus.html>

Kurz vor Therasas erneutem Besuch bei Future Citizen gab es in Nepal den allerersten positiven COVID-19-Fall. Der zweite folgte im März, woraufhin die Nepalesische Regierung eine landesweite Ausgangssperre verhängte. Das wirtschaftliche wie gesellschaftliche Leben wurde komplett zurückgefahren, auch die Schulen wurden zunächst für einige Wochen geschlossen, wie es seinerzeit hieß, woraufhin die Future-Citizen-Kinder „vorübergehend“ von Kathmandu nach Jiri in Sicherheit gebracht wurden. Aus Wochen sollten Monate werden



**21.02.2020, 'Hare Ram Hare Krishna' Tempel:
Über Therasas zweite Zeit in Nepal
berichtete das Nepal Magazine**



**Da schien die Welt noch in Ordnung zu sein;
Happy Holi, Kathmandu, 09.03.2020**



Bibi Funyal schrieb am 17.05.2020 auf Facebook:

„Our FCN kids are living healthy and natural life in JIRI to response the COVID19. Staying Safe and healthy is must at this time of the worldwide Corona Crisis May, 2020“

Die Future-Citizen-Kinder flüchten vor COVID-19 in die Heimat nach Jiri

Von März bis kurz vor Weihnachten wartete die Mehrzahl der 32 Future-Citizen-Kinder in der heimatlichen Bergregion Jiri ab, was passiert. Im abgeschiedenen Jiri wäre die Lage vergleichsweise sicher und das Risiko einer Ansteckung mit COVID-19 relativ gering, war Future-Citizen-Leiter Bibi Funyal überzeugt. Er selbst blieb in Kathmandu und erkrankte als bisher einziger der gesamten Future-Citizen-Familie in Jiri und Kathmandu an COVID-19. Nach einem Klinikaufenthalt ist Bibi Funyal glücklicherweise wieder gesund.

Untergebracht waren die Kinder zuerst bei Verwandten, später alle zusammen im Elternhaus von Bibi Funyal, wo sie auch unterrichtet wurden. Bibi organisierte zwei Lehrer aus Jiri, die den Kindern ab Juli vier bis sechs Stunden Unterricht am Tag gaben (außer samstags). Zudem unterstützten diese beim Online-Unterricht, der ab Juli von der Shree Nawa Jagriti Secondary Schule eingerichtet wurde. Seit Mitte Dezember sind die Kinder zurück in Kathmandu, nachdem die Schule für Präsenzunterricht wieder geöffnet wurde. Eine große Erleichterung!



Die Kinder zeigen, was sie hinsichtlich einer der wichtigsten Corona-Regeln gelernt haben: Außerhalb der eigenen Familie gilt es, Abstand zu anderen Personen zu halten



Auch „Heimatkundeunterricht“ kam nicht zu kurz, so die Vermittlung traditioneller Anbaumethoden: Reis pflanzen - „learning by doing“



5 Fragen an... Diya

Wie hast du die Zeit in Jiri erlebt, nicht zu wissen, wann ihr wieder nach Kathmandu zurückkehren könnt, um dort in die Schule zu gehen?

Meine Zeit in Jiri war so und so. Das Leben im Dorf war anfangs sehr gut, später eher langweilig. Man wusste auch nicht, was passiert. Wird es besser werden in ein paar Wochen oder dauert es mit Corona noch Monate? Wann können wir wieder in die Schule gehen? Das war genau das, was wir gedacht haben.

Wie ging es dir beim Lernen in Jiri: Hat das geklappt?

Wir haben anfangs vor allem mit unseren Büchern gelernt. Ab Juli lernten wir mit Frau Shusmita Yogi und Herrn Tika Jirel, vor allem Englisch, Mathematik und Naturwissenschaften, auch Nepalesische Grammatik. Im Juli startete zudem der Online-Unterricht unserer Schule. Der Distanzunterricht war anfangs schon sehr gewöhnungsbedürftig, aber mit Hilfe der lokalen Lehrer war es zugleich aufregend. Trotzdem war es schwer, dem Unterricht zu folgen, da das Internet in den Bergen nicht so gut funktionierte. Unterricht über Radio (UKW) war besser.

Wie war das Gefühl, wieder in Kathmandu zu sein?

Ich habe erst einmal warm geduscht und in meinem eigenen Bett "relaxed". Es war auch schön, die Schule wieder zu sehen.

Habt ihr jetzt ganz normal Schule oder ist irgendetwas anders?

Es ist wie vorher: Abstand halten und stets eine Maske tragen.

Was wünschst du dir für 2021?

Kein Corona und keine Masken mehr.



Diya, 13 Jahre, freute sich sehr, bei den Verwandten in Jiri zu sein, fühlte sich nach Monaten aber auch ein wenig gelangweilt



Kinderhilfsorganisation Future Citizen

Seit der Gründung des Projekts Future Citizen Nepal im Jahr 2010 durch Bibi Funyaal hat sich einiges getan. Inzwischen kümmern wir uns um 32 junge, bedürftige Menschen im Alter von sieben bis 20 Jahren. 26 Kinder und Jugendliche werden von uns in Kathmandu, der Hauptstadt Nepals, betreut. Sie erhalten dort mehr als eine Unterkunft mit Vollverpflegung; sie bekommen ein liebevolles Zuhause, wie es in einer Familie sein soll – und eine qualitativ hochwertige Schulbildung als Basis für ihr späteres Leben. Zu unseren 32 Schützlingen gehören 19 Mädchen und 13 Jungen.



Unsere Kinder werden groß – sehen Sie selbst

Mächtig stolz sind wir auf Loveis, der mit 20 Jahren unser Ältester ist, im Frühjahr 2020 erfolgreich seinen Highschool-Abschluss gemacht hat und nun studiert. Auch wenn er nicht mehr im Future-Citizen-Kinderhaus wohnt, werden wir ihn weiterhin auf seinem beruflichen Weg begleiten und unterstützen.



2018 hat Loveis als erstes Future Citizen-Kind die Abschlussprüfungen der 10. Klasse (Secondary Education Examination, kurz SEE) erfolgreich bestanden. 2020 folgte dann der Abschluss der zweijährigen Highschool.

Wir begleiten Dich

3 Fragen an...Loveis

Herzlichen Glückwunsch zu deinem tollen Schulabschluss.
Wie geht es jetzt weiter?

Ich besuche seit März 2021 die Tribhuvan-Universität.

Was studierst du?

Eingeschrieben bin ich an der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften und studiere Soziale Arbeit. Das Studium dauert 8 Semester. Es ist aufregend; man trifft Studenten aus verschiedenen Teilen des Landes und lernt zusammen. Ich konzentriere mich jetzt auf mein Studium und möchte mein Wissen dann praktisch anwenden.

Was planst du für deine berufliche Zukunft?

Ich werde erst einmal Nachhilfeunterricht geben, so als Teilzeit-Job. Später möchte ich als Sozialpädagoge arbeiten.



Die Tribhuvan-Universität, gegründet 1959, ist die älteste staatliche Universität in Nepal, zugleich eine der landesweit renommiertesten Hochschuleinrichtungen. Mit über 400.000 Studierenden zählt die Hochschule zu den elf größten Universitäten der Welt. Sie befindet sich in Kirtipur, einer alten, kleinen Stadt, fünf Kilometer von Kathmandu entfernt. Die Tribhuvan-Universität hat vier Fakultäten: Erziehungswissenschaften, Rechtswesen, Management sowie Geistes- und Sozialwissenschaften.

<http://tribhuvan-university.edu.np/>

<https://www.timeshighereducation.com/world-university-rankings/tribhuvan-university>

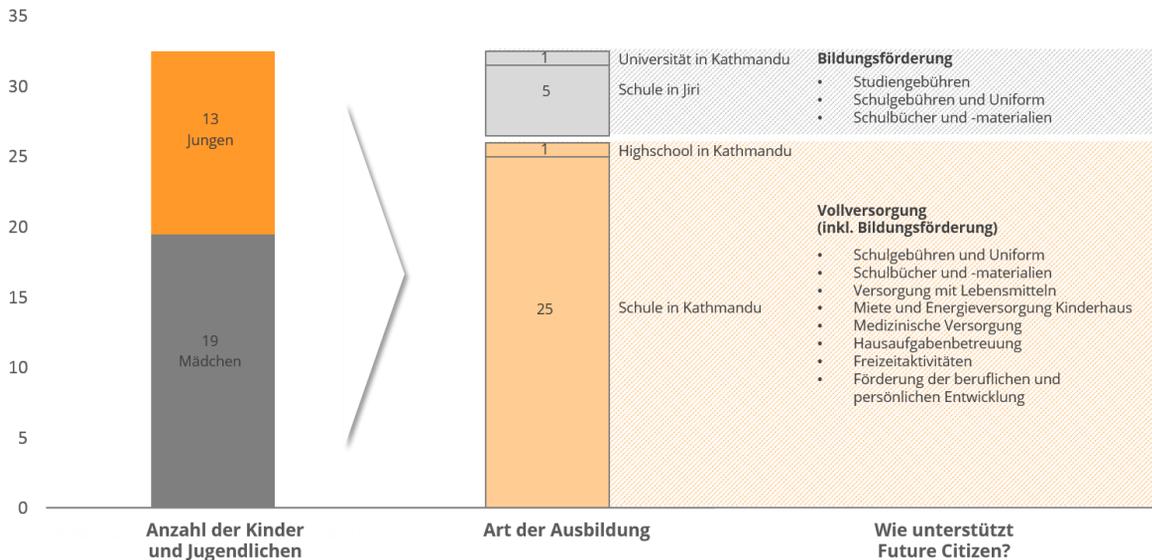
Fördern und fordern

Mit seinem Studium beginnt für Loveis ein ganz neuer Lebensabschnitt: der Schritt vom Kind zum Erwachsenen. Auch in dieser Umbruchphase werden wir für ihn da sein, denn wir begleiten unsere Schützlinge nicht nur während der Schulzeit, sondern bis zu dem Punkt, an dem sie selbstständige Bürgerinnen und Bürger geworden sind.

Im Sinne einer BAföG-Zahlung übernimmt Future Citizen die Hälfte der anfallenden Studienkosten. Für den restlichen Betrag kommt Loveis selbst auf, entweder mit der Unterstützung seiner Mutter oder anhand von Einkünften aus einem Nebenjob. Hat er sein Studium erfolgreich beendet, ist vereinbart, dass er die Hälfte der von uns übernommenen Kosten innerhalb von fünf Jahren wieder an Future Citizen zurückzahlt. Uns ist ganz wichtig, dass Loveis Eigenverantwortung übernimmt und einen Teil der Studienkosten selbst trägt. Mit diesem Beispiel setzen wir einen wichtigen Baustein unserer Philosophie um, wie im Jahresbericht 2018, S. 11 angekündigt.

Wir begleiten Dich

Die Future-Citizen-Kinder und -Jugendlichen: Ausbildung und Unterstützungsleistung



Binita

Binita, 10, wurde von Future Citizen zeitweilig in Kathmandu betreut, ist mittlerweile aber dauerhaft wieder zu ihrer alleinerziehenden Mutter und den vier älteren Geschwistern nach Jiri zurückgekehrt. Der Vater war 2016 gestorben und die Familie benötigte Unterstützung. Future Citizen finanziert unter anderem das Schulgeld und auch die Kosten für Lehrmaterial. Binita ist eine sehr gute Schülerin und möchte einmal Lehrerin werden.

Binita, wir sind uns sicher, du schaffst das!



2015



2016



2019

Wir begleiten Dich

Herzlichen Glückwunsch, Biki!

Die 18-jährige Biki hat die Abschlussprüfung „Secondary Education Examination“ (kurz: SEE) der 10. Klasse erfolgreich bestanden. Was für eine super Leistung!

Biki hat allen Grund, stolz auf sich zu sein, denn sie hat nun die Sekundarschule absolviert. Der Sekundarabschluss ist in Nepal ein wichtiger Meilenstein in der Schullaufbahn eines Kindes, denn er ermöglicht es, auf einer höheren Schule die 11. und 12. Klasse zu besuchen. Bikis Schwerpunkte auf der Highschool sind Allgemeines Recht und Management.



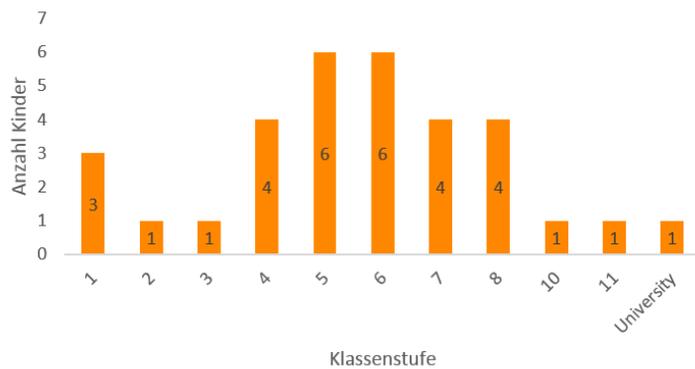
Mittelfristig höhere Bildungskosten erwartet

Wie sich der Grafik „Verteilung der Kinder auf die Schulklassen“ entnehmen lässt, steigt mittelfristig die Anzahl der Jugendlichen, die nach der SEE-Abschlussprüfung der 10. Klasse eine weiterführende Schule besuchen oder alternativ eine berufliche Ausbildung beginnen.

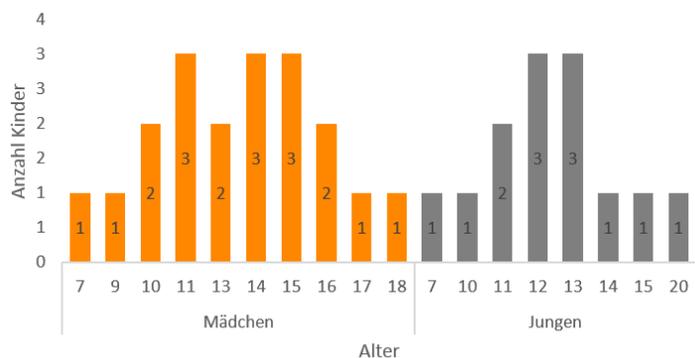
Während im Schuljahr 2021/2022 voraussichtlich zwei Schülerinnen die zweijährige Highschool besuchen, sind es perspektivisch gesehen wesentlich mehr Schüler. Mittelfristig kommen somit erhöhte Kosten auf Future Citizen zu, zumal für die Highschool im Vergleich höhere Schulgebühren fällig werden. Welchen Weg die Jugendlichen in ihrer schulischen / beruflichen Ausbildung einschlagen werden, wird individuell mit ihnen besprochen. Eine etwaige Universitätsausbildung wird den besten vorbehalten sein.

Langfristig steigen die Bildungskosten, wenn frei werdende Plätze im Kinderhaus nachbesetzt werden und zugleich alternative Wohnlösungen für diejenigen erforderlich werden, die die Schule bereits beendet haben, z.B. Einrichtung einer Studenten-WG.

Verteilung der Kinder auf die Schulklassen



Altersstruktur der Kinder



Stand der Grafiken: Dezember 2020

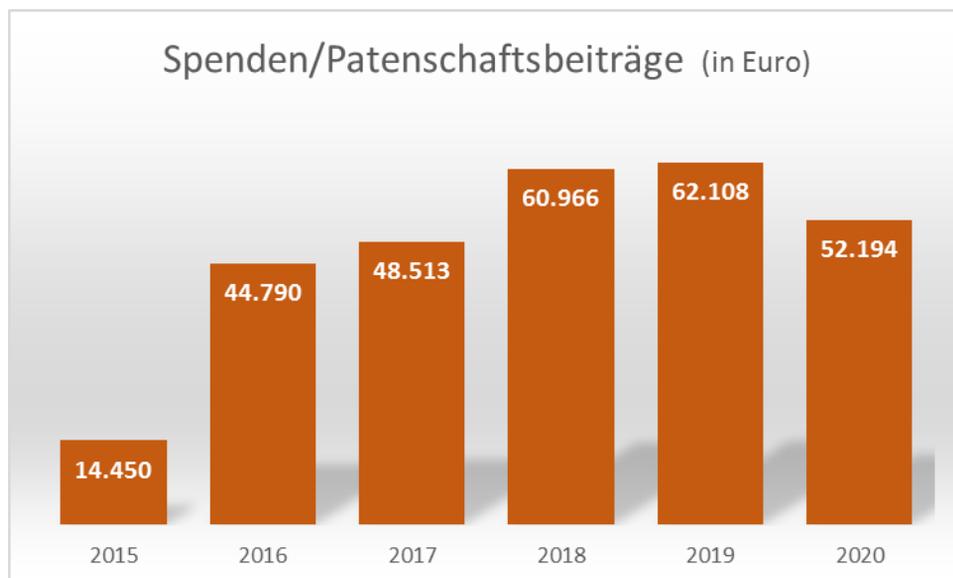
Wir begleiten Dich



Impressionen aus Jiri und Kathmandu

Future Citizen Deutschland

Das Spendenvolumen 2020 liegt mit 52.194 Euro unter dem Niveau von 2019 (62.108 Euro). Auf Spendeneingänge aus Patenschaften entfallen dabei 57 % (27.778 Euro) und auf Sonder- oder Einzelspenden 43 % (22.416 Euro).



Die Gesamtkosten belaufen sich auf 38.726 Euro, bestehend aus Spendentransfers nach Nepal i.H.v. 37.760 Euro und Verwaltungskosten (im Wesentlichen Kontogebühren, Rechtskosten). Diese wurden wieder komplett vom Future Citizen Team Deutschland übernommen (Mitgliedsbeiträge und Spenden). Somit konnte in 2020 trotz rückläufiger Spenden ein Finanzierungsüberschuss von 13.558 Euro erwirtschaftet werden, der die liquiden Mittel zum 31.12.2020 auf 73.835 Euro erhöht. Diese beinhalten im Wesentlichen eine Projektreserve von mindestens sechs Monaten für unvorhergesehene Fälle, die Ansparung für den Kauf einer Immobilie in der Region Kathmandu, Kosten für höhere Miete 2021, den Gesundheitscheck und verschobene Schulgebühren nach 2021.



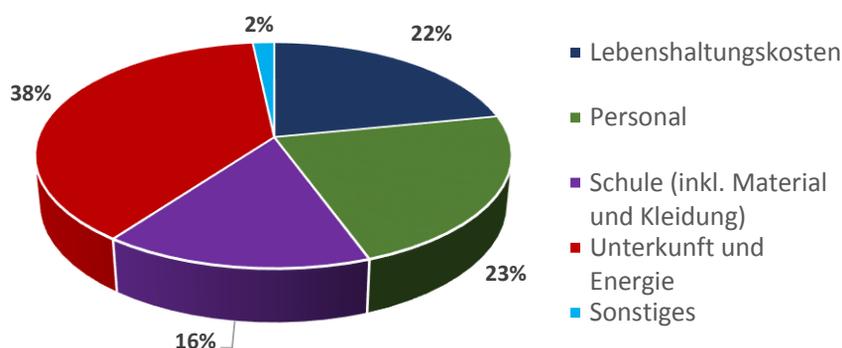
Der Gröbenzeller Bücherflohmarkt war auch 2020 wieder ein voller Erfolg. Glücklicherweise konnte er vor coronabedingten Beschränkungen durchgeführt werden. So ist für Future Citizen ein Spendenbetrag in Höhe von 2.500 Euro zustande gekommen. Herzlichen Dank!



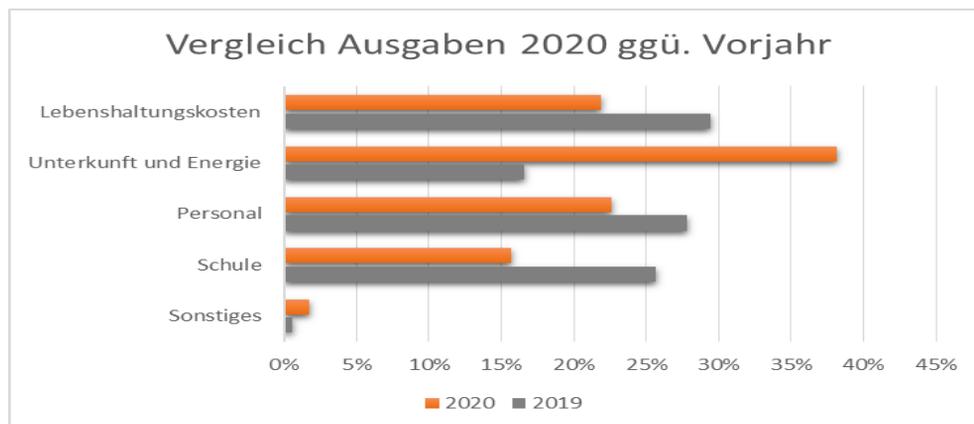
Future Citizen Nepal – Verwendung der Mittel

Das Kinderhaus ist mit 1.280 Euro (Rest aus Spendentransfer 2019 und direkter Spende) ins Jahr 2020 gestartet. Die Gesamtausgaben beliefen sich auf 39.033 Euro und konnten damit ggü. Vorjahr trotz gestiegener Mietkosten reduziert werden. Coronabedingt hielten sich 21 der Kathmandu-Kinder von März bis Dezember in Jiri auf. Dadurch sanken die Lebenshaltungs- und Personalkosten. Durch den späten Start der Schule hat sich ein Teil der Schulgebühren ins Jahr 2021 verschoben. Der geplante Gesundheitscheck musste aufgrund der Corona-Situation ebenfalls nach 2021 verschoben werden.

Das folgende Kreisdiagramm zeigt, wie sich die Ausgaben 2020 für das Kinderhaus aufteilen.



Frühzeitige Kostensenkungsmaßnahmen und das disziplinierte Ausgabeverhalten in Nepal (betr. Personal- und Lebenshaltungskosten) konnten die höhere Miete und gesunkene Spendeneinnahmen nahezu ausgleichen. Da der Großteil der Sonder- und Einzelspenden (16.000 Euro) im November und Dezember einging, entstand zum Jahresende ein Überschuss i.H.v. 13.558 Euro.



Kauf einer Immobilie für das Future-Citizen-Kinderhaus

Vor genau zwei Jahren hatten wir in unserem Jahresbericht 2018 über wichtige strategische Leitplanken unserer Organisation berichtet, über die wir nun gerne einen aktuellen Stand geben wollen.

Neben dem Wohl der Kinder und deren schulischen Entwicklung stellt der Erwerb eines Eigenheims ein wichtiges langfristiges Ziel für Future Citizen dar. Erfolgskritische Faktoren sind hierbei: eine weitsichtige Planung, die Einbindung unseres bestehenden Netzwerks bzw. dessen gezielte Erweiterung sowie das richtige Timing.

Die Entscheidung steht, uns im Großraum Kathmandu mit einer eigenen Kinderhaus-Immobilie niederzulassen und den Fokus unserer Investitionen nicht auf einen Schulbau in Jiri zu legen. Um die Komplexität und die Risiken einer solchen Investition zu reduzieren, tendieren wir stark dazu, ein bestehendes Gebäude zu erwerben. Ein Eigenbau wird nicht präferiert.

- Für den Erwerb sind Spezialisten vor Ort einzubinden, um die landesspezifischen Regeln und Abläufe eines Immobilienerwerbs zu verstehen, um die rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen zu klären und um mögliche Risiken zu erkennen und zu bewerten.
- Gegenüber der heutigen Mietsituation würden wir mit einem eigenen Kinderhaus nicht nur Unabhängigkeit gegenüber Kündigung und Mieterhöhungen gewinnen, wir würden zudem eine höhere Gestaltungsfreiheit bei der Nutzung und Ausgestaltung der Immobilie erlangen.
- Neben der Standortfrage (innerhalb des Großraums Kathmandu) und der Entscheidung der maximalen Kapazität sind im Rahmen der Flächenplanung z.B. die Altersstruktur (siehe Seite 10) sowie die unterschiedlichen Bildungswege der Kinder zu berücksichtigen.
- Im Rahmen des Immobilienprojekts wollen wir unser bestehendes Netzwerk in Deutschland und Nepal gezielt einbinden und um notwendige Kompetenzen erweitern. Dies gilt im Wesentlichen für die Planung und Durchführung des Projekts sowie für die Generierung der finanziellen Mittel. In diesem Zusammenhang wollen wir aber auch unseren Aufsichtsrat vor Ort neu besetzen und hierbei versuchen, Personen mit erfolgskritischen Kompetenzen (z.B. in den Feldern Recht, Steuern, Medizin, Pädagogik) sowie politischem und sozialem Einfluss zu gewinnen.



Wir begleiten Dich
... bis zum Start in ein eigenständiges Leben!

Future Citizen Jahresbericht 2018

Strategische Leitplanken



2. Bauliche Aktivitäten: Kinderhaus und/oder Schule

Unter unzureichender Platzsicht vor ein eigenes Kinderhaus mit angrenzender Schule zu bauen, ist die Strategie unserer Wahl. Bei dem Grundstückserwerb und dem damit einhergehenden deutlich höheren Angebot an öffentlichen und privaten Schulen sowie an Lehrkräften, die uns bei der mit mindestens 10er-Mehrfachüberlegung um 10 bis 20% höhere Mietkosten deckeln können, sind wir im Rahmen unserer Hausauswahl von der ersten eigenen Schule abgesehen. Auch die Möglichkeit eines solchen Schulbaus wurde als zu hoch eingeschätzt, um sich ein Projekt gehen zu lassen. Neben finanziellen Überlegungen sind auch die

Wir bleiben allerdings bei dem Ziel, ein eigenes Kinderhaus zu bauen oder zu erwerben, um ein den derzeitigen Mietverhältnissen zu lösen, was uns deutlich unabhängiger machen würde. Darüber hinaus sind derzeit geringe Kapazitäten eine Immobilität im Großraum Kathmandu, die sowohl die infrastrukturellen Voraussetzungen (Wasser etc.) auch konstante Verfügbarkeit für geeignete Optionen weisen, vor die Priorisierung stehen.



- Die **Finanzierung** unseres Vorhabens soll auf drei gleichwertigen Säulen basieren:
 - **1. Eigenkapital:**
siehe hierzu auch unseren Finanzbericht, S. 12, bezüglich der bereits generierten Rücklagen i.H.v. 73.835 Euro zum 31.12.2020
 - **2. Fremdkapital:**
Kontakt zu Stiftungen und gemeinnützigen Organisationen, die uns mit einem Darlehen unterstützen können
 - **3. Spenden:**
gezielte Akquisition von Großspendern
- Der Projektstart sieht zwingend eine Reise nach Nepal vor, um die entsprechenden Leitplanken zu setzen. Der ursprüngliche Plan, das Projekt im Frühjahr 2020 zu starten, musste aufgrund der Corona-Krise verschoben werden. Sobald sicheres Reisen wieder möglich ist, werden wir das Thema erneut aufgreifen (ca. Anfang 2022).
- Neben den Aktivitäten vor Ort ist vor allem die zeitnahe und konzentrierte **Generierung von Spenden** i.H.v. **ca. 150-200.000 Euro** notwendig (Säule 3). Eine solche Summe lässt sich nur mit Hilfe von Großspendern (Firmen, Institutionen, Privat Spendern) kurzfristig realisieren. In diesem Zusammenhang möchten wir die Future-Citizen-Community in das Projekt einbinden, um unsere Unterstützerbasis, also unser bereits bestehendes Netzwerk, gezielt um potente Partner zu erweitern.

Exkurs

Die Corona-Pandemie hat weltweite Auswirkungen auf Kinderarmut

Seit über einem Jahr wütet das Coronavirus nun schon weltweit. Um die Pandemie in Schach zu halten, haben die Länder zu harten Maßnahmen gegriffen: Betriebe und Bildungseinrichtungen wurden geschlossen. Auch die Grenzen wurden dicht gemacht – mit verheerenden Konsequenzen: Lieferketten werden unterbrochen, Menschen verlieren ihre Arbeit und Kinder haben keinen Zugang zu Bildung.

Während sich die Wirtschaft in der westlichen Welt allmählich erholt, wächst die Armut im globalen Süden wieder an. Der Weltbank zufolge sind vor allem Länder in Südostasien von der neu entstandenen Armutswelle betroffen. Vor allem die Schwächsten der Gesellschaft trifft die Krise besonders hart: Kinder.

Das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen geht davon aus, dass durch die Pandemie 150 Millionen Kinder zusätzlich in die Armut gerutscht sind. Dadurch sind UNICEF zufolge 1,2 Milliarden Mädchen und Jungen von prekären Lebensverhältnissen betroffen.

Kinderarmut

Schulschließungen

Vor allem Schulschließungen haben verheerende Folgen für die Entwicklung von jungen Heranwachsenden. Was in den Industriestaaten durch Homeschooling und Fernunterricht ausgeglichen werden kann, bleibt in den ärmeren Regionen der Welt aufgrund von mangelnder Elektrizität und Internet meist aus.

Nach Angaben der SZ mussten Kinder in den ärmsten Ländern der Welt im Schnitt vier Monate von der Schule fernbleiben. Etwa 33 Millionen Kinder, Jugendliche und Studierende haben aufgrund der Pandemie ihren bisherigen Bildungsweg abgebrochen – insbesondere in ärmeren Ländern. Gerade hier ist Bildung die maßgebliche Chance auf Überwindung von Armut.

Mit der Schließung der Schulen ist ein weiteres wichtiges Element für die Entwicklung der Kinder weggebrochen: die tägliche Schulmahlzeit, die einen wesentlichen Teil der Grundversorgung darstellt. Zwar hat sich die Ernährungssituation in Nepal deutlich verbessert, dennoch bleibt Unterernährung ein bedrohliches Hindernis für eine gesunde Entwicklung von Kindern.



Die Future-Citizen-Kinder werden auch in Corona-Zeiten mit allem Nötigen liebevoll versorgt – andere Kinder auf der Welt werden dies nicht

Kinderhandel

Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie verstärken auch die Sicherheitsrisiken für Kinder. Verzweifelte Eltern ergreifen oft dramatische Maßnahmen und verkaufen ihre Kinder in Zwangsarbeit und Prostitution. Auch die Verheiratung von Minderjährigen steigt wieder an. Die UN befürchtet rund 13 Millionen neue Kinderehen bis zum Jahr 2030. Betroffen von Kinderhandel und Kinderehen sind vor allem südostasiatische Länder.

Der eingeschränkte Zugang zu Bildung, Nahrung und Gesundheitsversorgung führt in ohnehin schon armen Familien zu gesundheitlichen, ökonomischen und psychosozialen Belastungen. Dies bekommen auch die Kinder zu spüren. Ihre Sicherheit, ihr Schutz und Wohlergehen ist stark gefährdet und kann nachhaltig negativ beeinflusst werden.

Darum ist es jetzt so wichtig, Kinder in armen Ländern in der Corona-Krise nicht allein zu lassen, sondern aktiv zu unterstützen, damit sie die Chance haben, dem Strudel aus Armut und Perspektivlosigkeit zu entkommen.

Kompletter Artikel inkl. Quellen: https://www.future-citizen.org/de/corona_kinderarmut.html

Zahlen auf einen Blick

52.194 Euro

Gesamtspenden in 2020



43 aktive Patenschaften



11.416 Euro

Sonderspenden von Privatpersonen



692,51 Euro

betrug der durchschnittliche Beitrag der 43 Paten 2020; insgesamt **29.778 Euro**; 57 % der Gesamtspenden sind damit kalkulierbar

Sonderspenden von Organisationen

11.000 Euro



150 Mio. Kinder

weltweit sind durch Corona zusätzlich in Armut gerutscht



33 Mio. abgebrochene Bildungswege aufgrund von Corona

32 Kinder und Jugendliche

erhalten dank Future Citizen Unterstützung



7 Jahre alt

ist der jüngste der Future Citizens



19 Mädchen

13 Jungen



20 Jahre alt

und seit 2021 Student ist der Älteste der Future Citizens

Last but not least

Erfolgreiche „Sportsweek Challenge“

Mit der „Sportsweek Challenge“ hat sich das Gymnasium Grünwald eine Alternative für den coronabedingt in 2020 ausgefallenen Spendenlauf überlegt. Ob die Schülerinnen und Schüler im Zeitraum 6. bis 17. Juli 2020 Liegestütze, gelaufene Kilometer oder Planks absolvierten, war ihnen selbst überlassen. Entscheidend war, dass jeder die Übungen für sich allein machte, um die gebotenen Hygieneregeln einzuhalten.

Trotz der Einschränkungen haben sich die Schülerinnen und Schüler sehr über das sportliche Event gefreut. Aufgestockt durch die Erlöse aus anderen Projekten konnte das Gymnasium Grünwald im Januar 2021 schließlich 7.500 Euro für die Future-Citizen-Kinder überweisen. Vielen, vielen Dank!



DANKE vielmals für Ihre Unterstützung!

Liebe Unterstützer, liebe Paten,
liebe Freunde der Future-Citizen-Community!

Sie **alle** unterstützen uns großartig!
Hierfür möchten wir Ihnen von ganzem Herzen danken!



Das Team von Future Citizen e.V.

Acht Personen, die sich mit ihren Fähigkeiten gut ergänzen (von links nach rechts):
Elisa Frey, Wiebke Brömme, Cédric de Graverol, Dr. Patrick Strunkmann-Meister,
Verena Möckl, Stephan Hehne.
Nicht im Bild: Dr. Reiner Meierbeck, Andreas Wolter

Spendenkonto Future Citizen e. V.
IBAN: DE29 7215 0000 0053 6342 18
BIC: BYLADEM1ING
<http://www.future-citizen.org/de/spenden.html>

Impressum
Future Citizen e. V.
E-Mail: info@future-citizen.org